

Wolfsblick

EinBlick in...



Inhalt

- 2-3 Gemeinde
- 4 Dorfleben
- 5 Vereinsleben
- 6 Portrait
- 7 Daheim in Wolfhalden
- 8-10 Geschichte
- 11-12 Schule
- 13-14 Kantonales
- 15 Kirchgemeinde
- 16 Veranstaltungen

Die Band ist zurück!

Rettung geglückt

Mit einer Rettungsaktion konnte die vom Aussterben bedrohte Schülerband im Jahre 2020 wieder aktiviert werden. Seit verganginem September proben sie wieder wöchentlich – sieben hoch motivierte Lernende aus verschiedenen Lernteams.

Das sind: Elena (Schlagzeug), Frederik (Gitarre), Tim Jamie (Piano), Kyaro (Kornett), Ronja, Ayda & Josie (Gesang).

Gemeinsam rocken sie jeden Mittwochmittag die Aula der Oberstufe. Im Zentrum der Band steht die Freude am gemeinsamen Musizieren. Ganz abgesehen vom hohen Spassfaktor, kann sich auch das Ergebnis durchaus sehen lassen. Die aufstrebende Formation hat schon nach kurzer Zeit mehrere Songs am Start. Diese wurden vor Weihnachten in einem «Minikonzert» in der Oberstufe dem Publikum präsentiert.

Nach durchwegs positiven Rückmeldungen aus den Zuhörerreihen steht dem weiteren Erfolg der Band nichts mehr im Wege. Und so freut sich die Gruppe schon jetzt auf den nächsten Auftritt.

Philipp Halter, Januar 2021

Februar 2021

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats

Amtsrücktritte

Für die vom Stimmvolk zu wählenden Behördenmitglieder (Gemeinderat, Kantonsrat, Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission) endet die Rücktrittsfrist jeweils Ende November. Nachdem keine diesbezüglichen Rücktritte eingegangen sind, wird das neue Amtsjahr (Beginn am 01.06.2021) in unveränderter personeller Zusammensetzung starten.

Für die vom Gemeinderat zu wählenden Kommissionsmitglieder läuft die Rücktrittsfrist noch bis Ende Februar. Anfang März wird der Gemeinderat über die eingereichten Rücktritte informieren.

Neuer Bausekretär

Wie bereits im vergangenen Jahr mitgeteilt, hat die bisherige Bausekretärin, Yvonne Blatter, per 1. November 2020 ins Einwohneramt gewechselt. Für die umgehend ausgeschriebene Stelle im Bausekretariat mit einem Stellenpensum von 100% konnte per 1. Februar 2021 Roger Jäger gewonnen werden.



Roger Jäger hat mehrjährige Erfahrung im Bereich Bausekretariat und war zuletzt Bausekretär in der

Gemeinde Wollerau SZ. Neben seinen Aufgaben als Bausekretär wird er in der Baubewilligungskommission sowie in die Arbeitsgruppe Ortsplanung Einsitz nehmen. Der Gemeinderat heisst ihn bereits heute herzlich willkommen.

Aufarbeitung Gemeindearchiv

Die Gemeinde Wolfhalden verfügt über ein sehr umfangreiches Gemeindearchiv. Bislang waren die Unterlagen weder vollständig klassiert noch erschlossen und archivkonform gelagert. Das kantonale Archivgesetz schreibt unter anderem die Sicherung von archivwürdigen Dokumenten sowie den Zugang zum kantonalen und kommunalen Archivgut vor. Um dem gerecht zu werden, hat der Gemeinderat der Firma Eberle AG, Bazenhaid, den Auftrag erteilt, das Gemeindearchiv entsprechend aufzuarbeiten.

Baubewilligungen

Die Baubewilligungskommission hat folgende Baubewilligungen erteilt bzw. weitergeleitet:

Herzig Peter und Brunner-Herzig Monika, Mühltoibel 1302, Wolfhalden: Abbruch Wohnhaus Nr. 513 / Neubau Einfamilienhaus, Parz. Nr. 203, Mühltoibel 513

Koch Max, Goldacherstrasse 73, 9404 Rorschacherberg und Kern Brigitte, Lehn 1171, Wolfhalden: Neubau Einfamilienhaus, Parz. Nr. 1389 Lehn

Lutz Hansruedi, Wüschbach 153, Wolfhalden: Neubau Carport, Parz. Nr. 357, 358, Dorf

(sn)

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Wolfhalden

Druck

Walz-Druck GmbH, Walzenhausen

Redaktion

Isabelle Kürsteiner, Sarah Niederer, Gino Pauletti, Barbara Sieber

Layout

sieberwerbig, Barbara Sieber

Beitragsannahme & Insetate

wolfsblick@wolfhalden.ar.ch
Telefon 071 898 82 82

Redaktionsschluss

Am 16. des Vormonats um 16.00 Uhr

Erscheint jeweils in der letzten Woche des Vormonats

weitere Infos

www.wolfhalden.ch

Zivilstandsnachrichten

Geburt:

Züst Felix, geboren am 23. Dezember 2020 in Heiden, Sohn des Züst, Martin und der Züst, Cynthia, wohnhaft in Wolfhalden.

Todesfälle:

Sturzenegger Emma, geboren 1933, gestorben am 18. Dezember 2020, wohnhaft gewesen in Wolfhalden, Hueb 833.

Prader Klaudia, geboren 1953, gestorben am 1. Januar 2021, wohnhaft gewesen in Wolfhalden, Hinterhasli 890.

Schönenberger Rolf Leo, geboren 1955, gestorben am 1. Januar 2021, wohnhaft gewesen in Wolfhalden, Bleichstrasse 266.

Sturzenegger Bruno Peter, geboren 1936, gestorben am 5. Januar 2021, wohnhaft gewesen in Wolfhalden AR, Gmeindli 366.

Furrer Bernhard, geboren 1963, gestorben am 13. Januar 2021, wohnhaft gewesen in Wolfhalden, Hinterbühle 1274.

Liebe Fasnächtler

Schweren Herzens müssen wir die Kinderfasnacht und die Fasnachtsdisco absagen. Die aktuelle Situation macht eine Durchführung in diesem Jahr leider nicht möglich. Wir hoffen, dass wir euch im nächsten Jahr wieder im Kronensaal zu Konfetti, Kuchen und Guggenmusik begrüßen können.

Das OK Kinderfasnacht

Handänderungen Oktober bis Dezember 2020

Bäggli Klara, Zürich (Erwerb 30.07.1981) an Ineichen Thomas, Wolfhalden, Liegenschaft Nr. 859, 9'059m² Grundstücksfläche, Högli, Liegenschaft Nr. 990, 4'112m² Grundstücksfläche, Högli und Liegenschaft Nr. 1513, 32'438m² Grundstücksfläche, Stadel Nr. 666, Högli.

Bäggli Klara, Zürich (Erwerb 30.07.1981) an Ineichen Thomas, Wolfhalden, Liegenschaft Nr. 1473, 1'314m² Grundstücksfläche, Högli.

Hanny Karin, Wolfhalden (Erwerb 04.09.2008) an Renuel RealEstate GmbH, in Obereggen Al, Liegenschaft Nr. 1575, 1'264m² Grundstücksfläche, Zelg.

OS Rialto GmbH, in Walzenhausen AR (Erwerb 15.07.2020) an Hadom Gastro Betriebe AG, in Widnau SG, Liegenschaft Nr. 410, 128m² Grundstücksfläche, Wohnhaus mit Anbau Nr. 119, Hinterergeten.

Rochira Tancredi Antonio Giuseppe, Bischofszell, und Rochira Silvia Wilma, Bischofszell, Miteigentümer zu je ½ (Erwerb 02.12.2005, 30.05.2006, 29.06.2011 und 25.06.2012) an Praeg Peter, Lauterach/Österreich, Liegenschaft

Nr. 999, 851m² Grundstücksfläche, Wohnhaus Nr. 920, Högli, Liegenschaft Nr. 1160, 744m² Grundstücksfläche, Wohnhaus Nr. 920, Högli, Liegenschaft Nr. 1218, 2'167m² Grundstücksfläche, Högli, Liegenschaft Nr. 1404, 404m² Grundstücksfläche, Högli, Liegenschaft Nr. 1405, 1'840m² Grundstücksfläche, Högli, und Liegenschaft Nr. 1406, 1'823m² Grundstücksfläche, Högli.

Sefar AG, in Heiden AR (Erwerb 10.02.1988) an Calderara Mirko, Heiden, Liegenschaft Nr. 1580, 5'130m² Grundstücksfläche, Luchten.

Schlegel Walter, Wolfhalden (Erwerb 19.10.1979) an Swiss Ecotec GmbH, in Lutzenburg AR, Liegenschaft Nr. 217, 232m² Grundstücksfläche, Wohnhaus mit Restaurant Nr. 47, Dorf.

Bürki Josef Anton, Laax (Erwerb 10.02.2012) an Alder Bruno, Wienacht-Tobel, und Blöchlinger Monika Adelheid, Wienacht-Tobel, zu je ½ Miteigentum, Liegenschaft Nr. 1464, 666m² Grundstücksfläche, Wohnhaus Vers. Nr. 1186, Hinterhasli.

GUTMANN PLATTENBELÄGE

www.gutmann-plattenbelaege.ch



**Besuchen Sie uns
in unserer Ausstellung!**

St. Gallerstrasse 37
in Rorschach
Tel. 071 888 03 77

IHR PLATTENLEGER AUS DER OSTSCHWEIZ info@gutmann-plattenbelaege.ch

Restaurant «Adler» geschlossen und verkauft

Zu den festen Werten im Dorfzentrum gehört das traditionsreiche Restaurant «Adler». Kurz vor dem Jahreswechsel wurde die Liegenschaft an die Swiss Ecotec GmbH in Lutzenberg verkauft.

Als Firmeneigentümer möchte Roman Würth das Haus einer sanften Renovation unterziehen. «Ich bin interessiert am Weiterbestand des Restaurants, das nach erfolgten Renovationsarbeiten verpachtet werden soll. Allerdings ist in der Gastroszene derzeit vieles ungewiss, so dass die Zukunft Hauses offen bleibt», erklärt der neue Besitzer.

Als Schulhaus erbaut

1843 wurde der «Adler» als Schulhaus erbaut. 1879 erfolgte der Umbau in ein Restaurant mit Gästezimmern. Nach verschiedenen Eigentümer- und Pächterwechseln wirtete ab 1951 während fast zwanzig Jahren Tilly Schläpfer. 1970 folgte das aus dem Aargau stammende Wirte-Ehepaar Märki.



Nach dem Verkauf steht der «Adler» vor einer ungewissen Zukunft.

40 Jahre Ära Schlegel

1979 wurde das gut frequentierte Restaurant von Nina und Walter Schlegel-Keller übernommen, die dem Betrieb volle vierzig Jahre lang die Treue hielten. Das aus dem Toggenburg zugezogene Ehepaar realisierte verschiedene Neuerungen, wobei 1985 die Vergrößerung des Restaurants und der Küche erfolgte.

Vereinssterben ist spürbar

«Vieles hat sich im Verlaufe der letzten vierzig Jahre verändert, und wir spürten beispielsweise das Verschwinden der Lesegeellschaft Dorf, des gemischten Chors, des Musikvereins und des Verkehrsvereins», bedauern die Wirtsleute im Rückblick. Ab Frühling 2019 wurde der «Adler» während eines guten Jahres von einer Pächterin geführt.

Treffpunkt hat Potential

«Die Gemeinde ist am Weiterbestand des zentral gelegenen Treffpunkts mit dem separaten Säli sehr interessiert», sagt Gemeindepräsident Gino Pauletti. «Ich bin überzeugt, dass der ‚Adler‘ mit initiativen Wirtsleuten auch in Zukunft Potential hat und überlebensfähig ist, zumal sich das Haus unmittelbar am vielbegangenen Witzwanderweg befindet.»

egb

Schelling Ofenbau

Keram. Wand- und Bodenbeläge

AG

079 / 412 39 87

**Martin
Sonderegger**

Obereggerstr. 6

9410 Heiden

9035 Grub AR

078 / 944 99 28

**Bernadette
Breitenmoser**
eidg. Dipl.

Plattenlegerchefin

Tel. 071 891 62 77

Fax 071 891 62 67

www.schellingofenbauag.ch • info@schellingofenbauag.ch

Pfadi im Winterschlaf

Die Pfadi Altenstein Heiden bleibt im neuen Jahr leider noch ein wenig länger im Winterschlaf.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus folgen wir der Empfehlung der Pfadibewegung Schweiz und nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr:

Bis Ende Januar findet vorerst keine Pfadi statt.

Allerdings sind nicht ganz alle im tiefen Winterschlaf.

Zum einen sind wir noch damit beschäftigt, unser Material zu sortieren und kontrollieren, zum anderen planen wir spannende Pfadi@Home Programme. Schau also ab und zu mal auf www.pfadiheiden.ch vorbei um nichts zu verpassen! Spannende Abenteuer, wie im Frühjahr die regionalbegehrte Böxli-Challenge (siehe Foto) erwarten euch!



Wir freuen uns, möglichst bald wieder eine grosse Schneeballschlacht zu schmeissen. Wenn auch du dabei sein möchtest, wenn es wieder losgeht, so melde dich doch bei uns.

Calvin Rüegg / Fox

Freiheit in der Freiluft

Liebe Wolfhändlerinnen und Wolfhändler, liebe Lesegesellschafter & Mitglieder anderer Vereine, liebe Einwohnerinnen und Einwohner.

Versammlungen gelten immer noch als riskant. Was gelten keine Versammlungen? – Vertrauen? Geduld? Kulturelle Magerwiese?

Unsere Monatsversammlung vom Februar, meist Hauptversammlung, ist verschoben auf April.

Im März informieren wir uns über unsere Gemeindeschulen mit der Schulleiterin Silvia Steinmann.

Ab Mai hoffen wir, dass auch der

Gemeinderat wieder die Vereine besuchen darf und uns von den Ratssitzungen berichtet.

Die Versammlungen finden jeweils am 3. Montag im Monat um 20.00 Uhr statt und sind öffentlich.

Vereinslokal ist die Bodenmühle; zur Zeit aber das Theorielokal oberhalb des Volgs.

Wagen Sie den Versuch bei uns mitzuhören und mitzugestalten.

Mit besten Wünschen und Grüßen für die nächsten Monate, die dem Frühjahr entgegengehen.

Ihre Lesegesellschaft Hasli – Hanskonrad Tobler

Es schneite und schneite und ...



Am Tag danach zeugten in Wolfhalden nur noch riesige Schneedeponien um die Bäume beim Kirchplatz vom grossen Schnee. Am Freitag, 15. Januar stand vieles infolge der weissen Pracht still: es gab keine Post und auch der Schulbus fuhr nicht.



Und jetzt ist der Vizepräsident dran...

Was ist ein Vizepräsident? Auch wenn zweifellos jeder Wolfhändler fließend lateinisch spricht, hier zur Erinnerung: Vice ist der Ablativ von vicis und bedeutet so viel wie «Wechsel, Abwechslung...». Der Schreiberling wollte wissen, wer Heiko Heidemann ist.

Wie kamen Sie zur Welt?

Es geschah an einem Mittwoch in Rorschach. Der Kalender zeigte den 7. Oktober 1970. Weil es mir am See recht gut gefiel, entschloss ich mich, Kindheit und Jugend gleich hier zu verbringen. Nach der Schule machte ich, wie es sich damals für einen Heranwachsenden gehörte, eine Lehre. Da ich schon damals ahnte, dass mein späterer Kollege im Gemeinderat etwas Praktisches lernen würde, verbrachte ich als Ausgleich (vice; siehe oben) meine Lehrzeit in einem Büro und absolvierte einen kaufmännischen Abschluss, ergänzt durch verschiedene Weiterbildungen.

Nach Wolfhalden verschlug mich die Suche nach einem Eigenheim. In Wolfhalden stimmte nicht nur die Lage, sondern auch die Aussicht auf eine solide Schuldbildung unserer Kinder. Das Dorfleben ist hier noch ein Stück heile Welt, und wenn Sie mich fragen, wo ich hinziehen würde, wenn ich die freie Wahl hätte, wäre meine Antwort: Wolfhalden.

Wie steht's mit Ihren politischen Ansichten und Prioritäten?

Politik muss den Menschen dienen. Politik und Wirtschaft sind Veranstaltungen für das Leben. Das gilt für das Heute und Jetzt, und es gilt auch für die langfristige Zukunft. Damit meine ich die Ju-

gend. Die Jungen sollen hier nicht nur gutes schulisches Rüstzeug für ihre berufliche Zukunft erhalten, sondern auch eine Heimat, an die sie sich später gern erinnern.

Was Ihre Frage nach einer Fusion aller Vorderländer betrifft, bin ich noch unschlüssig. Ich bin noch am Abwägen und froh, dass ich das heute nicht entscheiden muss.



Anders sieht es bei unserer Staatsform im Allgemeinen aus. Ich bin grundsätzlich mit unserer direkten Demokratie zufrieden, und wie schon vorher angedeutet, auch mit den Prinzipien von Föderalismus und Subsidiarität.

Und was ist aus Ihrer KV-Stiftung geworden?

Ich arbeite bei stürmsfs als Teamleiter Stahlbau. Mit dieser Arbeit bin ich sehr zufrieden, und wenn jeweils ein schöner Auftrag an Land gezogen werden kann, freut mich das jedes Mal sehr. Aber wie überall, gibt es auch hier Dinge,

die weniger erfreulich sind. Dazu gehören manchmal Sparmassnahmen, die weh tun oder Entscheidungen, die verschiedenste Auswirkungen haben – nicht nur gute.

Sehr froh bin ich übrigens darüber, dass ich Berufliches und mein Amt als Vizepräsident gut trennen kann. Es gibt keinerlei Zielkonflikte mit der Handelsbranche, und

manchmal ergeben sich andererseits Vorteile durch das Networking und die vielen Menschen, die man so kennenlernt.

Haben Sie auch ein Privatleben?

Wie gesagt, die Familie. Und dann Fussball. In der JG Staad trainiere ich die B-Junioren, und daneben wandere und lese ich gern. Und auch wenn man über die Resultate streiten kann, koche ich doch gern. Ehrlich gesagt am liebsten Fleisch, aber unterwegs esse ich auch gern mal einen Sack Chips. Und wenn ich schon beim Thema Ehrlichkeit bin: Ich hasse Unehrlichkeit. (RUS)

Denkwürdiges Kunsthandwerk im denkmalgeschützten Haus

Als Verena Roesli das unter Denkmalschutz stehende, um 1670 erbaute Haus zum Löwen in Wolfhalden zum ersten Mal betreten hat, noch tief beeindruckt von der antiken Eingangstür, wusste sie instinktiv: hier ist ihre neue Wirkstätte und das neue Zuhause von ihr, ihrem Ehemann André sowie ihren beiden Kindern.

Gut 13 Jahre lang führte das Ehe-



paar das Gasthaus zum Löwen und bewirtete täglich zahlreiche Gäste ab mittags bis spät in den Abend hinein. Zudem gingen die Eheleute auch ihren zuvor ausgeübten Berufen nach. Frau Roesli als Heraldikerin, womit sie sich im Kunsthandwerk des Wappenmalens einen Namen gemacht hat. Damit trat sie in die Fussstapfen ihres Vaters W. Fritz Müller, der zusammen mit ihrer Mutter Mathilde Kielholz-Müller über Jahrzehnte hinweg eine bedeutende Wappensammlung anlegte, welche im Staatsarchiv des Kantons St. Gallen zu bestaunen ist. Die kreative Ader

der Familie lebt in Verenas Tochter Claudia weiter, welche als ausgebildete Glasmalerin im kunsthandwerklichen Familienbetrieb mitwirkte.

Verena Roesli erinnert sich noch genau an die Anfangszeiten, als sie nach der Versorgung ihrer Kinder und der Bewirtung der Gäste am selben Tisch Wappen zeichnete, während die Besucher ehrgeizig beim Jassen Sprüche klopfen.

Und eben nicht nur Sprüche. Aber in einer kreativen Familie wusste mansich zu helfen, so dass raschein Tischanbau wieder die ruhige Hand für feine Zeichnungen gewährleisten konnte.

Die Zeit vergeht schnell, wenn man vielbeschäftigt ist.

Frau Roesli gesteht, dass wohl ihr Sohn René Wolfhalden am besten kennt. Dank seines damaligen Lehrers P. Eggenberger erlebte er eine Schülerwanderung an die Grenzen von Wolfhalden. Es lässt sich erahnen, dass diese Wanderung über einige Stunden ging, was zuvor niemandem verraten wurde.

Mit dem Wandern hat es Frau Ro-

esli nicht so. Sie trainiert lieber auf ihrem Stuben-Velo und ergänzt lächelnd, dass sie als Gastwirtin genug Kilometer gelaufen ist.

(LHH)



Mit Brodworsch ausgezeichnet

Der digitalisierte Bestand der Sammlung Roesli ist neu über das Webportal des Archivinformationssystem unter der Bestandessignatur «ZFD 4/2» einsehbar. Weitere Informationen finden sich auf: www.staatsarchiv.sg.ch Für die Erhaltung der Sammlung wurde Verena Roesli kürzlich vom St. Galler Tagblatt mit der Brodworsch ausgezeichnet.

KURATLI Immobilien-Treuhand

Urban Kuratli

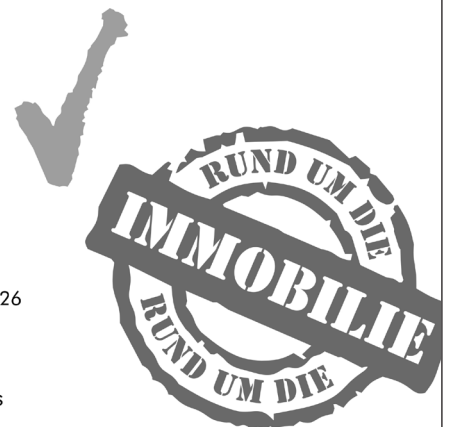
Birkenstrasse 12
9100 Herisau
Telefon 071 351 18 90

Oberstofel
9127 St. Peterzell
Telefon 071 377 16 26

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

Schätzungsexperte des Hauseigentümergebietes AR
SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)

Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen
Verwaltungen / Abparzellierungen



Der Kurzenberg, ein Modell der Zukunft?

Ist eine Fusion der Ausserrhoder Gemeinden zu grösseren Einheiten wünschbar und nötig? Darüber wird derzeit diskutiert. Bei dieser Gelegenheit sei an die untergegangene Grossgemeinde Kurzenberg erinnert, die Wolfhalden, Heiden und Lutzenberg/Wienacht-Tobel umfasste und Modell für die Zukunft sein könnte.

«Kurzenberg? Das ist doch der Berg, auf dem die kurz gewachsenen Leute leben...» Lustig definiert, aber nicht ganz zutreffend. Aus dem lateinisch gefärbten Curtimberg wurde Kurzenberg, und im Gegensatz zur Erhebung «Kurzenberg» in der Nähe von Herisau wird im Vorderland mit diesem Namen kein Höhenzug, sondern die Gegend oberhalb von Thal SG bezeichnet. Der Kurzenberg wurde im Osten vom Eichenbach (Grenzgewässer zwischen Wolfhalden und Walzenhausen) und im Westen vom Krennenbach (das Bächlein trennt Wienacht von Grub SG) begrenzt.

Im Bereich Bischofsberg ob Heiden verlief die südliche Grenzlinie zu Oberegg. Innerhalb dieser Marken liegt das Gebiet der drei eingangs erwähnten Gemeinden. Die Nordgrenze war offen, gehörten doch die Leute vom Kurzenberg kirchlich zu Thal SG, wo bereits ums Jahr 700 ein erstes Gotteshaus entstanden war. Die Kirche war überaus wichtig und hatte damals einen ganz anderen Stellenwert als heute. Sie und die Pfarrherren als deren Vertreter dominierten fast alle Lebensbereiche, und die Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft bildeten auch die politische Behörde.

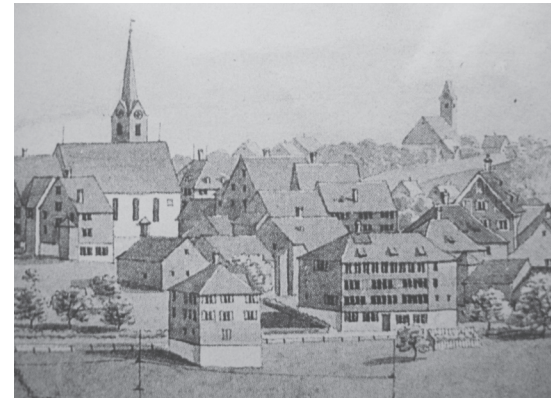
Politisch zur Rhode Trogen gehörig

Den Appenzeller Freiheitskriegen Anfang des 15. Jahrhunderts folgte 1445 das Gefecht an der Wolfshalden. Mit den Appenzellern wehrten sich auch die Kurzenberger an der Letzi (Schutzwall) unterhalb von Wolfhalden erfolgreich gegen die von Thal her anrückenden habsburgischen Truppen, was die politische Zugehörigkeit des Kurzenbergs zur Rhode Trogen festigte.

Als Folge der zunehmend als sehr weit und umständlich empfundenen Wege zu den Gottesdiensten wuchs der Wunsch auch nach kirchlicher Unabhängigkeit. Kam dazu, dass das Bevölkerungswachstum am Berg mehr und mehr zu engen Platzverhältnissen in der Thaler Kirche führte.

Wo soll die Kirche stehen?

Nach der Landteilung von 1597 wollten die evangelisch gewordenen Kurzenberger mit dem Bau einer eigenen Kirche als sichtbarem



Wahrzeichen der Eigenständigkeit nicht mehr länger zu warten. Als Standorte kamen mit Wolfhalden das alte Zentrum des Kurzenbergs sowie das bevölkerungsmässig stark gewachsene Heiden in Frage. Leider wurde man sich punkto Baugrund nicht einig. Prominente politische Vertreter beider Lager setzten sich bei der Ausserrhoder Obrigkeit für ihre Standorte ein. Nachdem Heiden am 18. März 1651 die Baubewilligung erhalten hatte, liess Wolfhalden nicht locker, und in der Folge erteilte der am 27. Januar 1652 in Teufen tagende Grosse Rat auch Wolfhalden die Bewilligung zum Bau einer Kirche.



De Martin
Der Maler

Pio De Martin

Walzenhausen/Rheineck
M 079 404 33 84
www.de-martin.com

**IHR LEBEN
IN FARBE**

Kirchenbau-Wettstreit

Mit diesen Entscheiden nahm die Auflösung der Grossgemeinde Kurzenberg ihren Anfang. Am 23. März 1652 erfolgte die Grundsteinlegung in Heiden, und eine Woche später – am 30. März 1652 – war Baubeginn in Wolfhalden. Im Rahmen eines eigentlichen Wettstreits wurden nun die beiden nur einen guten Kilometer voneinander entfernten Gotteshäuser hochgezogen, und bereits am 12. September 1652 erfolgte in Heiden die Einweihung.

Wolfhalden folgte eine Woche später, womit das Ende der Gemeinde Kurzenberg und zugleich die kirchliche Trennung von Thal besiegelt war. Die endgültige, auch politisch verbindliche Grenzziehung erfolgte 1666/67.

Schlaue Lutzenberger

Schlau verhielten sich die Lutzenberger. Statt sich mit einem Kirchenbau ebenfalls hohe Kosten aufzuhalsen, wurde der Thaler Mutterkirche die Treue gehalten. Daran hat sich bis auf den heutigen Tag nichts geändert, und Lutzenberg ist mit dieser Lösung gut gefahren. Trotz eigener Kirchen am Kurzenberg blieben vor allem die wirtschaftlichen Beziehungen zu Thal eng, zumal hier 1830 mit der Weberei Dufour (später Schweizerische Seidengazefabrik AG, heute Sefar AG) ein Unternehmen von Weltruf gegründet wurde, das zahlreiche Heimweber am Kurzenberg beschäftigte.

(Quelle: «Geschichte der Gemeinde Kurzenberg» von Ernst Züst, erhältlich bei den Verwaltungen der Kurzenberger Gemeinden).

Text und Bildrepro: egb

Hammweh noch em wiuroote Lismer

Pullover oder eben Lismer sind in der kalten Jahreszeit gefragt. Nicht jeder an Weihnachten geschenkte Pulli aber bereitet Freude...

Im Weenter ha-n-i deliebscht min aalte wiuroote Lismer agleid. Wo-n-i o wider emol ha wele is Dorf, häd mi d Frau ufgkhebet. «I demm aaltmöödege Lismer wottscht du in Uusgang? Etz isch aber högschti Zitt zom Abfahre demit.» I bi verschrocke. «Aber Claudia, los emol, da kasch doch nöd mache! Da töörsch mer doch nöd zlaad to!», hammi gwehrt.

«Afach schämmeli. Ond wa teenkid d Lüüt? Etz mos de gnoote Weg näbis Neus häri! I bi sicher, as dier en Rehbruu-zöpfflete eelend guet wuer scto.» «Nünt isch, i bliibe bim Aalte», ha-n-i gmuulet ond bi usi ond fuert.

Im Früeli isch de Wiurot im Kaschte verschwunde. Ond flüch oder i nemmdi isch scho wider Weenter gsii. Amme kalte Morge ha-n-i en Griff isch overscht Gschtell to. Alegugger isch mer i d Finger gko, aber kann wiuroote Lismer.

«De Lismer?», lachet d Claudia. «Aber Peter, du häsch doch ends Früeli selb zwee Säck voll aalti Kleider i d Brockeschtube proocht.» Jo, da schtimmt. Aber i ha gmäänt, da seiid alls uusranschierte Röck, Jaggene ond Hose vo de Frau ond em Bueb. Aber doch nöd min wiuroote Lismer.

Mini Freud isch nöd grooss gsii, wommer d Claudia a de Wienacht e weichs Päckli i d Hand truckt häd. Im Horner bi-n-i mit em Rehbruu-zöpfflete s eerschmool in «Adler». Kumm bi-n-i gkhocket, isch de Hans Küenzler uftaucht. Ond de wissidier, wa dä aagkha häd? Min

wiuroote Lismer! Hofeli ha-n-i s Gschprööch uf d Wolfhändler Brockeschtube proocht.

Wowoll, er sei öppe dei, seid de Hans. Ond me fendi allpott näbis, wo no guet binenand sei. Wie öppe dä wiuroot Lismer. I demm seis em



Zeichnung Ernst Bänziger

eelend wohl, dä gueb er nomme her. I ha nöd vill gseid, ha zallt ond bi graadewegs uf de Hammweg. Wüetege ha-n-i de Claudia vo minere Begegni im «Adler» vezellt. Si lachet ond mäant, denn heisi jo gär nöd vill gänderet, wil de aalt Lismer wie früener no all in «Adler» kämm. I ha nünt me gseid ond bi i aannere Täubi is Büro, wo-n-i mier s Hammweh noch em wiuroote Lismer i amm Zug vo de Seel gschribe ha.

egb

Wortklärung

de gnoote Weg:	dringend
alegugger:	allerlei
Horner:	Februar
i aannere Täubi:	voller Zorn

90 Jahre das Ostschweizer Leben dokumentiert

Publizist Peter Eggenberger ist für sein umfangreiches Bild- und Berichte-Archiv bekannt. Dieses wurde vor 90 Jahren von seinem Vater gegründet.

Peter Eggenberger führt der Leserschaft die Vergangenheit einzelner Dörfer, Weiler, Häuser oder die Lebensgeschichten von Personen vor Augen. Dazu schöpft er aus seinem Archiv. Seine Bilder illustrieren Zeitungen, Gemeindeblätter und vieles mehr. Wurde ihm das Dokumentieren vererbt? Ein Rückblick in die Familiengeschichte lässt es vermuten.

Erstes Fotogeschäft in Nachbargemeinde

Andreas Eggenberger (1899-2000) faszinierte neben der Ausbildung zum Landwirt die Fotografie, sodass er sich ein «Occasiofotokäschtli för en Föfliiber» kaufte und ein Fotolabor einrichtete. Die Materialien bezog er bei Foto Eckert in Wil. Dieser bot ihm 1930 an, eine Fotofiliale in Walzenhausen zu eröffnen. Das tat er und 1937 heiratete er Käthi Zimmermann. Danach besuchte Andras Eggenberger einen Weiterbildungskurs an der graphischen Lehranstalt in Wien. 1939 kam Sohn Peter zur Welt, später wurde das Fotogeschäft ins sogenannte Türmlihaus verlegt und nach einer Sortimentsvergrößerung mit Drogerie, Papeterie und Souvenirartikeln zum grössten Laden der Gemeinde.

50 Jahre freier Journalist

Vater Eggenberger begann mit dem Aufbau eines Ansichtskartenverlags für den Raum Ostschweiz. Als er 1965 verunfallte, sprang

Sohn Peter, eben aus der Fremdenlegion zurück, ein und arbeitete sich ins Fotofach ein. Vor gut 55 Jahren folgte seine erste eigene Ansichtskarte anlässlich der Eröffnung des neuen Skilifts in Oberegg.

Ab 1966 besuchte er den Umschulungskurs am Seminar Kreuzlingen. 1971 wurde er nach Wolfhalden gewählt. Er unterrichtete im Schul-



Zweimal Eggenberger:
Andreas und Peter hielten so manchen einmaligen Ostschweizer Augenblick im Bild fest.

haus Zelg und hatte zusätzlich als Abwart zu wirken. «Wa würid hüttegi Lehrer säge, wens nebscht em Pruef möstid WC ond Schuelzimmer butze ond Vorfeeschter iihenke?» ist seine Frage. Auch gehörte der Posten als Ortskorres-

pondent zu seinen Aufgaben, womit er auf 50 Jahre als Journalist Rückschau halten kann. So erschufen die beiden Eggenberger viel Einmaliges. Entstanden ist ein Archiv immenser Grösse.

(iks)

Anmerkung:

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf www.wolfhalden.ch

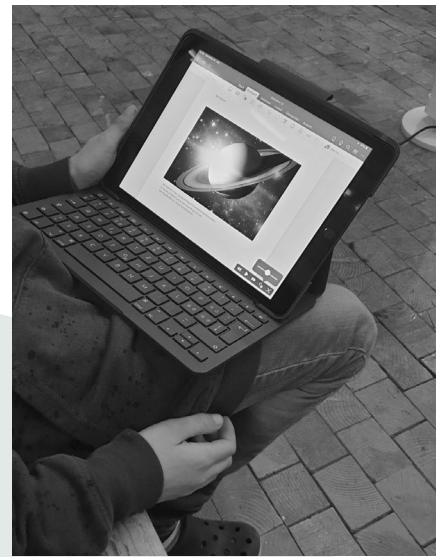
Lernabenteuer in der Mittelstufe der Schule Wolfhalden

Abenteuerliche Zeitreise in der Schule Wolfhalden; wie Unterricht sich verändert!

Seit vielen Jahren verfolgen die Lehrpersonen an der Mittelstufe eine «Soft-Variante» des altersdurchmischten Lernens (adL).

Ursprünglich starteten wir damals auf der Basis «Ressourcenorientierte Lehrerinnen und Lehrer». Das Motto lautete: Jede Lehrperson bietet 10 Mal im Semester eine Unterrichtseinheit für eine Gruppe Kinder aus allen drei Mittelstufenklassen an.

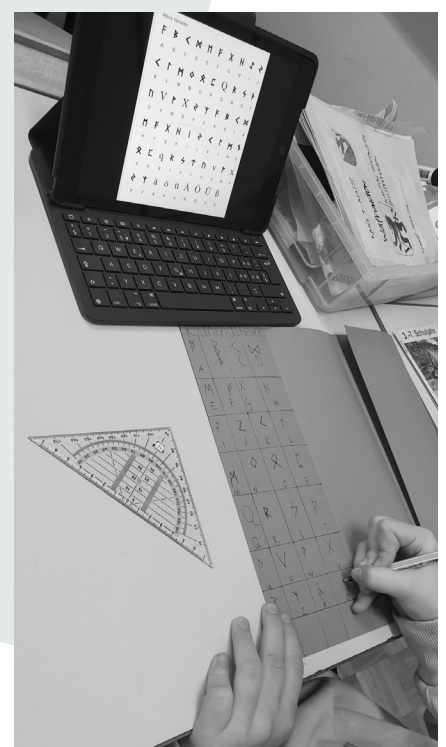
Wir lösten damit zumindest für einen Nachmittag in der Woche die sog. «Jahrgangsklassen» auf. Diese «Unterrichtseinheit» nannten wir «Lernabenteuer». Als Basis für diese Einheiten dienten unsere persönlichen Interessen oder besonderen Fähigkeiten. Für einige Jahre war Peter Fürst als Musiker und Gitarrenlehrer mit dabei und daher war die «Let's fetz!»-Schulband mit Proberaum im Keller der Oberstufe geboren. Hier wurde in den vergangenen Jahren doch das eine oder andere Musiktalent entdeckt. Die verschiedenen Lernabenteuer wurden mit einem Aushang beschrieben und die Schülerinnen und Schüler meldeten sich vorgängig mit einem ausgefüllten Formular für ihren «Lehrgang» an. Heute präsentiert sich das Lern-



abenteuer anders, geblieben ist die Durchmischung aus allen drei Mittelstufenklassen. Die Lernabenteuer decken momentan einen kürzeren Zeitrahmen ab, da alle Lernabenteuer konkret auf dem Lehrplan 21 basieren und wir den Lernenden ermöglichen, während des laufenden Schuljahres alle «Themen» zu erarbeiten. Nach dem Aushang der Lernabenteuerbeschreibungen müssen sich heute die Kinder bewerben. Für diese Bewerbungen sind der Fantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt! Unzählige dieser Bewerbungen sind einfach genial! Zudem beachten wir Lehrpersonen genau und bewusst die Grundsätze des adL wie kooperative Arbeitsformen, beurteilbare Produktionen, kriteriengeleitete, individualisierend angepasste Abläufe, kompetenzorientierter Unterricht, Sitz- und Gruppenformationen im Schulzimmer usw. Der explorative Unterricht steht im Zentrum! Wir achten bewusst auf die unterschiedlichen Entwicklungsstände, berücksich-

tigen Stärken, Schwächen und Neigungen der Kinder und dazu stärken wir die Sozialkompetenzen unserer Lernenden. Sie lernen nicht nur von uns Lehrpersonen, sondern auch von – und miteinander. Wir Lehrerinnen und Lehrer sind Organisatoren und Lernbegleiter. Trotz individualisierendem Unterricht ist die Gemeinschaftsbildung gleich wichtig.

Für das MST-Team: Yolanda Lötscher



Projektpräsentation der 3. Sek



Auch wenn alles ohne Apéro und mit vielen Auflagen durchgeführt werden musste, so kann man doch sagen, dass es ein gelungener Nachmittag war, der den 2. und 3. Sek-SchülerInnen in guter Erinnerung bleiben wird.

Es bleibt zu hoffen, dass die nächste Projektpräsentation (im Juni 2021) vor mehr Publikum stattfinden darf.

Lernteam D

Vorgesehen war für den 11. Januar 2021 das Präsentieren der Projektarbeiten am Nachmittag vor den 2. Sek-SchülerInnen und am Abend vor den Eltern und Freunden gewesen. Leider durften keine schulfremden Personen eingeladen werden. So fiel die Abendveranstaltung aus.

Trotzdem konnte ein kleines Programm am Nachmittag angeboten werden. So erfuhren die 2. Sek-SchülerInnen mehr zu den folgenden Themen:

- 3D-Bilder gestalten
- Hühnereier ausbrüten
- Hasenstall restaurieren
- Fussball-Kick-Kasten bauen
- Mofa-Revision
- LED-Scheinwerfer umbauen
- Kalender mit Kochrezepten
- Skaten lernen / verbessern
- Lied schreiben
- Gitarre spielen
- Anhängerbau



Impfung im Kanton Appenzell Ausserrhoden

Entsprechend der vom Bund festgelegten Reihenfolge nimmt das Impfmanagement Kontakt mit den registrierten Personen auf und bietet einen Impftermin an. Bestimmend dabei sind Alter und Risikofaktoren.

Sobald der Impfstoff Moderna in der Schweiz zugelassen und im Kanton verfügbar ist, werden Impfungen auch in Arztpraxen möglich.

Die Registrierung für eine COVID-19-Impfung kann online über eine eigens eingerichtete Website ar.impfung-covid.ch erfolgen. Bei der Registrierung müssen Impfwillige Fragen, z.B. zum Alter oder zu bestehenden gesundheitlichen Risiken beantworten. Entsprechend diesen Angaben werden die Impfwilligen einer Gruppe zugeteilt. Die Reihenfolge, in der geimpft wird, wurde durch die Eidgenössische Kommission für Impffragen festgelegt:

Zielgruppe 1:

Besonders gefährdete Personen (ohne schwangere Frauen)

Zielgruppe 2:

Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt/Betreuungspersonal von besonders gefährdeten Personen

Zielgruppe 3:

Enge Kontakte (Haushaltsmitglieder, betreuende Angehörige) von besonders gefährdeten Personen

Zielgruppe 4:

Personen in Gemeinschaftseinrichtungen mit erhöhtem Infektions- und Ausbruchsrisiko (z.B. Behindertenheime)

Zielgruppe 5:

Alle anderen erwachsenen Personen

Da zum Impfstart nur eine begrenzte Anzahl Impfdosen verfügbar ist, wurde in der Zielgruppe 1 durch das Bundesamt für Gesundheit eine weitere Priorisierung vorgenommen. Auch diese ist massgebend für das Vorgehen. In Appenzell Ausserrhoden wurden alle impfwilligen Bewohnerinnen und Bewohner (rund 67 %) von Alters- und Pflegeheimen geimpft.



Seit dem 19. Januar 2021 können sich nun alle Personen ab 75 Jahren impfen lassen. Chronisch Kranke mit höchstem Risiko werden ebenfalls geimpft, unabhängig von ihrem Alter. Diese Personengruppe wird direkt von den zuständigen Hausärzten kontaktiert oder

Wichtig

Für eine Impfung muss vorgängig eine Registrierung erfolgen und ein Termin vereinbart werden! Die Versicherungsnummer und die Mobiltelefonnummer sind zwingend anzugeben.

Spitäler sind keine Anlaufstellen für eine Impfung.

Weitere Informationen zum Impfen finden Sie beim Bund unter www.bag-coronavirus.ch/impfung oder beim Kanton unter www.ar.ch/corona.

kontaktiert diese selbst. Entsprechend den gelieferten Impfstoffmengen werden sich die nächsten Gruppen impfen lassen können.

Registrierung zur Impfung:

- Anmeldung online über die eigens eingerichtete Website: ar.impfung-covid.ch
- Per Telefon über die kantonale Hotline: 071 353 67 97 (es ist mit Wartezeiten zu rechnen)
- www.ar.ch/corona.

Bauherrenregel 59:

**GLAS AM GEBÄUDE,
FÜR MEHR DURCHBLICK
UND FREUDE.**

9451 Kriessern
www.luechinger-metallbau.ch


LÜCHINGER
METALL • GLAS • TÜR & TOR

Kantonales in Kürze

Regierungsrat (RR)

Härtefällmassnahmen Covid-19 des Bundes

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden begrüsst die Härtefallmassnahmen, die der Bundesrat zur Unterstützung von Unternehmen beschlossen hat.

Insgesamt 9,2 Millionen Franken sollen eigentlich gesunden Ausserrhoder Unternehmen durch die Krise helfen. Gesuche können ab dem 25. Januar 2021 eingereicht werden; erste Auszahlungen erfolgen Anfang Februar 2021.

Helfen wird das neue Paket vor allem Gastronomiebetrieben, Fitnesszentren und Firmen aus der Eventbranche. Es werden mehr als 150 neue Hilfsgesuche erwartet.

Wildtiere – wichtige Regeln bei Wintertouren

Als wichtigste Regeln für Wintertouren gelten:

Auf offiziellen Wegen und Routen bleiben. Hinweistafeln Wildruhezonen beachten. Aktivitäten nur bei Tageslicht unternehmen. Hun-

de im Wald an der Leine führen. Offizielle Rastplätze und Feuerstellen benützen. Abfälle mit nach Hause nehmen. Begegnungen im Wald ohne Lärm, laute Musik und Feuerwerke.

Respektvoller Umgang mit der Natur und den Wildtieren, gegenseitige Rücksichtnahme mit allen Waldbewohnern.

Bau und Volkswirtschaftsdirektor trifft sich mit Gastronomie und Gewerbe

Fazit: Das Departement Bau und Volkswirtschaft erarbeitet aktuell die notwendigen Grundlagen für die Verordnung zur Umsetzung der Härtefallmassnahmen. Dabei laufen die Bestrebungen, dass eine Umsetzung schnellstmöglich erfolgen kann. Der Zeitplan sieht vor, dass Gesuche gegen Ende Januar des kommenden Jahres über die Homepage des Amtes für Wirtschaft und Arbeit eingereicht werden können. Weitere Informationen finden Sie unter: www.ar.ch/awa

Ausserrhoder Energieförderprogramm 2021 Plus verabschiedet

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat das kantonale Förderprogramm Energie 2021 Plus verabschiedet. Die kantonale Energieförderung wird mit dem neuen Programm fortgesetzt und dank zusätzlicher Fördermittel verstärkt.

Förderung beantragen können private Liegenschaftsbesitzende.

Mehr Informationen: www.energie.ar.ch unter der Rubrik «Förderung». Beitragsgesuche können ab 11. Januar 2021 unter <https://portal.dasgebaeudeprogramm.ch/ar> erfasst werden.

48'000 Franken für gemeinnützige Institutionen

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat 48'000 Franken aus dem Lotteriefonds an gemeinnützige Institutionen vergeben: 33'000 Franken erhalten Organisationen im Kanton und in der Region, 3'000 Franken werden für ein nationales Projekt eingesetzt und 12'000 Franken gehen für Projekte der Entwicklungshilfe ins Ausland.

Weitere Unterstützung für Kulturbetriebe und -schaffende

Der Regierungsrat sieht weitere 490'000 Franken aus dem Lotteriefonds für den Vollzug der Covid-19-Kulturverordnung vor. Mit den Mitteln des Bundes stehen damit für Kulturunternehmen insgesamt weitere 980'000 Franken zur Verfügung.



Intelligent Strom sparen

Gerne beraten wir Sie über unser Sortiment.
071 898 89 42

EWH
Elektro-Shop
Kirchplatz 1 9410 Heiden
www.ewheiden.ch

Elektro | Telematik | Energie | Shop



Februar 2021

Flockenflaum zum ersten Mal zu prägen mit des Schuhs geheimnisvoller Spur, einen ersten schmalen Pfad zu schrägen durch des Schneefelds jungfräuliche Flur. Kindisch ist und köstlich solch Beginnen wenn der Wald dir um die Stirne rauscht oder mit bestrahlten Gletscherzinnen deine Seele leuchtende Grüsse tauscht.

(Christian Morgenstern)

Alle Veranstaltungen vorbehaltlich etwaiger Änderungen aufgrund der Pandemie.

Informieren Sie sich jederzeit gerne bei Daniel Kiefer, der sich über jeden Kontakt freut:
Telefon 071 891 13 34 oder per Mail: dkiefer@bluewin.ch

Gottesdienste im Februar

14. Februar um 09.45 Uhr

Liturgie: Pfr. Daniel Kiefer

Musikalische Gestaltung: Birgitta Roggors Müller

21. Februar um 09.45 Uhr

Liturgie: Daniel Kiefer

Musikalische Gestaltung: Birgitta Roggors Müller

28. Februar um 09.45 Uhr (Suppentag)

Liturgie: Daniel Kiefer, Albert Kappentuler und Esther Züst

Musikalische Gestaltung: Josef Heinze

ZÄME FIIRE...

für Kinder ab 4 Jahren, evtl. mit Eltern

(egal welcher Konfession)

Am 20. Februar 2021, 09.30-10.30 Uhr in der Kirche Wolfhalden

Treffpunkt: vor der Kirche

Wir beten, singen, hören Geschichten, basteln und essen zusammen Znüni

Herzlich laden ein: Esther Züst und Helfende

Buchtipp Bibliothek Wolfhalden

Wenn dich die Angst dein Leben lang verfolgt, weil du zu viel weisst ...

Ein wolkenloser Sommertag, die Hitze drückt aufs Land. Im Zug von London nach York zielt ein Fremder mit einer Pistole auf eine Frau. Sie entkommt in letzter Sekunde. Zwei Tage später: Eine junge Frau stürzt mit ihrem Fahrrad, weil jemand einen dünnen Draht über den Weg gespannt hat.

Sie ist sofort bewusstlos. Den folgenden Schuss hört sie schon nicht mehr. Die Frauen stehen in keiner Verbindung zueinander, aber die Tatwaffe ist dieselbe.

Kate Linville, neu bei der North Yorkshire Police, wird sofort in die Ermittlungen hineingezogen. Sie kommt einem grausamen Geheimnis auf die Spur und gerät selbst in tödliche Gefahr.

Denn der Täter, der eine vermeintliche Schuld rächen will, gibt nicht auf ...



Hinweis:

Die Bibliothek bleibt aufgrund der neuen Massnahmen bis Ende Februar 2021 geschlossen.

Geschlossen...

Schalter der Gemeindeverwaltung Wolfhalden sind seit 18. Januar 2021 geschlossen

Aufgrund der Homeoffice-Pflicht seitens Bundesrat werden die Mitarbeitenden der Verwaltung der Gemeinde Wolfhalden nur noch beschränkt anwesend sein.

Bereits die Schliessung im Frühling 2020 hat gezeigt, dass ein Grossteil der Anfragen auf telefonischem oder elektronischem Weg gelöst werden kann.

Sollte sich während dem Telefongespräch herausstellen, dass eine physische Anwesenheit auf der Verwaltung unumgänglich ist, so kann ausnahmsweise ein Termin vereinbart werden.

Sarah Niederer, Gemeindeschreiberin

Rosental.Das Kino.



Liebe Kinofreunde

Aufgrund der aktuellen Situation bleibt das Kino geschlossen. Geschenk-Gutscheine können gerne unter info@kino-heiden.ch bestellt werden.

Ihr Rosental-Team

Redaktionsschluss
Dienstag, 16. Februar 2021
wolfsblick@wolfhalden.ar.ch

Veranstaltungen Februar 2021

Infolge wechselnder Pandemie-Regeln sind die Daten nicht gesichert. Wir bitten die Leserinnen und Leser, die Anlässe auf der Gemeindehomepage www.wolfhalden.ch unter «Veranstaltungen» nachzuprüfen. Danke!

Datum	Zeit	Wer	Was	Wo	
Mi	3.	17.00	Appenzellischer Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsberatung	Gemeindehaus Heiden
Jeden Dienstag und Donnerstag Waldspielgruppe Wölfli von 8.45 bis 11.15 Uhr					
Anmelden zum Reinschnuppern Tel. 071 534 77 65					
Ortsmuseum und Brockenstube Wolfhalden machen Winterpause.					